

Über die Sorge für das gemeinsame Haus

Jugendstunde zum Jugendopfer 2017 „Baumpflanzaktion“ im Bistum Görlitz

Zielsetzung: Die Jugendlichen sollen mit dieser Einheit eine Auseinandersetzung mit der Schöpfung erleben, die sie sensibel macht für die Liebe Gottes zu seiner Schöpfung und die aktuellen Probleme im Umgang der Menschen mit der Schöpfung. Auch wenn dies generell den Umgang des Menschen mit dem Leben und dem Umgang des Menschen mit dem Menschen einschließt, so soll der Fokus im Folgenden nicht auf Abtreibung, Sterbehilfe, Krieg o.ä. liegen, sondern auf Umgang mit der sogenannten Umwelt.


Allgemeine Hinweise: Im Verlauf der Jugendstunde sollen die Jugendlichen motiviert werden, eine Pflanzaktion selbst durchzuführen oder selbst zu initiieren. Finanziell werden sie dabei vom BDKJ Görlitz unterstützt. Das Konzept und die Durchführung soll aber von der Jugendgruppe selbst entwickelt werden. Die Jugendlichen sollen sich mit ihren Ideen dabei an ihrer Stadt/Dorf/Gemeinde/Kindergärten/Schulen/Freiflächen o.a. vor Ort orientieren, da die Umsetzung hier in unserem Bistum stattfinden soll.

Bis zum **28.2.2018** können die **Vorschläge und Konzepte** unter bdkj.juse.post@bistum-goerlitz.de eingereicht werden. Weitere Informationen können auch unter Tel: 0355/431000 eingeholt werden.

Wichtige Informationen für die Durchführung: Die Jugendstunde bietet der Leiterin/dem Leiter (im folgenden Text einfach **L** genannt) mehrere Alternativen, um je nach Zeit, Besonderheiten in der Jugendgruppe oder technischem Standard unterschiedliche Varianten wählen zu können. Diese sind jeweils mit dem Wort ‚Variante‘ markiert und **zusätzlich grün gekennzeichnet**. Die/der L muss sich im Voraus der Jugendstunde für eine Variante entscheiden und diese durchführen.

Phase/Zeit	Inhalt	Material
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none">· Memory-Karten in Farbe ausdrucken und Foto für Foto ausschneiden.· Variante 1: Bibelstellen Variante 2: Sonnengesang vom Hl. Franziskus ausdrucken (Der Sonnengesang kann als Vorlage auch aus dem Gotteslob genutzt werden. GL Nr. 19,2)· Bibelstellen oder Sonnengesang· Ein Blatt/Karton, auf dem das Wort Schöpfung steht (einfach handschriftlich, gern farbiger Karton/Blatt)· Stuhlkreis/Sitzkreis um die Mitte vorbereiten· Beamer und PC, mit dem Video „Der Vorstand mag Dich anstoßen“ . Dieses Video kann man bei Youtube	Alle Texte sind als PDF über unsere Homepage im Bereich Service/Materialien verfügbar

	<p>anschauen, mit einem Plugin herunterladen oder von uns per Mail zugesandt bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> · Gotteslobe bereitlegen · Zettel (gern farbig) ungefähr in Größe A6 und Stifte bereitlegen · ‚Musikalische‘ L können mit einem Instrument ein thematisch auf die Schöpfung bezogenes Lied mit der Gruppe singen. Z.B.: GL Nr. 467 (Erfreue Dich Himmel), GL Nr. 411 (Erde singe). GL Nr. 412 (Die Herrlichkeit des Herrn) kann auch ohne Instrument als Kanon gesungen werden. <p>Im weiteren wird gebraucht:</p> <p>Variante A → Alufolie Variante B → 1 Tüte Haribo Bronchiol Variante C → PC, Laptop, Internetzugang</p> <p>Insgesamt wird die Jugendstunde je nach Auswahl 1 h bis 1:15 h zur Durchführung in Anspruch nehmen.</p>	
Eröffnung (5 Min)	<p>Begrüßung der Jugendlichen durch L</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kreuzzeichen und Gebet, z.B.: · „Lasst uns diese Jugendstunde im Namen unseres Gottes beginnen: Im Namen des Vaters ... Gütiger Gott, von dir kommt alles, was existiert. Du schenkst uns immer wieder neue Freude über deine Schöpfung und ein Herz, das den Menschen mit Aufmerksamkeit begegnet. So können wir das Licht deiner Gegenwart für jeden Menschen besser erkennen. Amen.“ · <i>(Wer möchte kann auch Psalm 148 (GL Nr. 79) als Gebet nutzen oder zur Eröffnung ein Lied singen (bspw. „Erfreue Dich Himmel“ (GL Nr. 79), Die Herrlichkeit des Herrn (GL Nr. 58) und dann mit dem Gebet beginnen.)</i> 	Gotteslob (wenn es für Psalm oder Gesang genutzt wird)
Einstieg (15 Min)	<p>Hinführung zur Schöpfung</p> <ul style="list-style-type: none"> · L legt das Wort „Schöpfung“ in die Mitte und lädt die TN ein, sich eine Bibelstellen oder den Sonnengesang auszuwählen. Die TN sollen in Kleingruppen oder Paaren Gedanken zu sammeln, die die ihnen im Blick auf die Schöpfung durch die Zitate kommen. (5 Min) · Austausch in der Gruppe 	Bibelstellen oder Sonnengesang Zettel und Stifte
Erarbeitung I (20 Min)	<p>Einführung in die Enzyklika „Laudato si“</p> <ul style="list-style-type: none"> · Kurze Erläuterung Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus (3-5 Min) · L erklärt, was eine Enzyklika ist. (Ein Schreiben des Papstes an die ganze Kirche und alle Menschen, die guten Willens sind. Dieses Schreiben ist kein reines Umweltschreiben, sondern nimmt die Schöpfung als Ganzes 	Memorykarten Die einzelnen Memorykarten

	<p>und den Umgang der Menschen auch mit Armut, Arbeit und Solidarität in den Blick. Dafür verwendet der Papst ein Bild. Das Bild vom Leben in einem gemeinsamen Haus. Deshalb nennt der Papst sein Schreiben „Über die Sorge für das gemeinsame Haus.“</p> <ul style="list-style-type: none"> · L erläutert das Bild vom gemeinsamen Haus (3-5 Min): <ul style="list-style-type: none"> - Die TN werden gebeten sich ein Haus vorzustellen. Darin gibt es unterschiedliche Räume: Küche, Bad, Schlafzimmer, Kinderzimmer ...) - L fragt: Was macht man, wenn man zusammen in einem Haus wohnt (als Familie, Hausgemeinschaft, Ordensgemeinschaft)? (Antworten sammeln) - L fasst zusammen: „Man übernimmt Verantwortung füreinander. Teilt die Aufgaben auf. Einer kümmert sich um den Müll und ein anderer um den Abwasch. Man achtet darauf, dass jeder zu seinem Recht kommt und nicht nur einer oder eine.“ · L überträgt das Bild auf unseren Umgang mit dem Haus, in dem wir alle gemeinsam wohnen (5 Min): · Memorykarten werden offen sichtbar und gut gemischt ausgelegt. Die Jugendlichen sollen sich die einzelnen Bilder in Ruhe anschauen und 2 aufgreifen und beschreiben. „Was siehst Du?“ · Danach finden die TN zusammenpassende Bildkarten. Diese Paare werden gemeinsam besprochen. · Gespräch zur Fragestellung: Was ist denn der richtige Umgang im gemeinsamen Haus der Schöpfung? 	<p>liegen durchmischt mit dem Foto sichtbar nach oben. Nicht wie normales Memory.</p>
<p>Erarbeitung II (10 Min)</p>	<p>Der Regenwald ist ja so weit weg und die Seevögel mit Plastik im Bauch sind auch nicht jeden Tag zu sehen. Aber Franziskus sagt, wir sollen „gemeinsame Wege der Befreiung suchen“ . An einem von drei Beispielen kann man verdeutlichen, dass der Papst Recht hat, wenn er sagt, dass wir alle bewusst handeln müssen, damit wir Gottes Schöpfung gerecht werden. Dazu wählt der L ein Beispiel aus.</p>	
	<p>Variante A: Haribo Bronchiol (Spielen) (10 Min)</p> <p>Haribo hat einen Hustengummi, der Bronchiol heißt. Der soll mit Minzöl wirksam gegen Heiserkeit sein und ist besonders aufwendig verpackt. Versucht doch mal eine Packung zu öffnen und jeden Gummi einzeln auszuwickeln. Dann legt ihr die Gummis auf einen Haufen und mit der Verpackung macht einen zweiten Haufen. Aufgabe: Schafft ihr es den Verpackungshaufen vom Volumen kleiner zu bekommen, als den Haufen mit den Gummis? Schält ein hartgekochtes Ei und vergleicht das Resultat, nach dem gleichen Versuchsablauf. Schale = Verpackung; Ei = Inhalt. Die Eierschale ist eine Verpackung, die sich die Natur selbst ausgedacht hat.</p>	<p>1 Tüte Haribo Bronchiol</p>  <p>Gibt's in vielen</p>

	<p>Deutschland ist ein Land, indem Müll in Stadt und Land kein wirklich ästhetisches Problem darstellt. Das ist in anderen Ländern aber anders. Denkt an den Müllskandal Süditaliens. Und im Müllproduzieren sind wir Weltmeister. 320 000 Coffee-To-Go-Becher pro <i>Stunde</i> in Deutschland sprechen eine deutliche Sprache und verbrauchen viel Holz als Rohstoff. In China werden die Esstäbchen besteuert, weil 25 Mio. Bäume dafür pro Jahr gefällt werden mussten und die Nachfrage dennoch so groß wurde, dass man aus den USA importieren musste.</p> <p>Fazit: Müll im Kleinen zu vermeiden heißt sensibel für den Umweltschutz im Großen zu werden. Und zusätzlich vermeidest Du Co2, denn hierzulande wird Müll einfach verbrannt.</p> <p>Ei und Haribos sind nach dem Versuch aufzuessen</p>	<p>Geschmacksvarianten und Kostet ca. einen Euro. hartgekochtes Ei</p>
	<p>Variante B: Alufolie (Erklären) (10 Min)</p> <ul style="list-style-type: none"> · L gibt eine Rolle Alufolie herum. · Nachdem alle TN sie in der Hand halten konnten fragt L: woran denkst Du, wenn Du Alufolie siehst? Antworten abwarten(Essen, Grillen, Joghurtdeckel etc.) · Ihr kennt das alle. Worin wickelt man den Döner ein? Die Backkartoffel für das Grillfest im Garten? Oder einfach nur schnell das Pausenbrot? · Aluminium ist kein Gold. Es ist nicht selten, sondern im Gegenteil, dass meist vorhandene Metall der Erde. Leider kommt es nur gebunden in Form von Bauxit vor. Um an diesen Rohstoff zu gelangen werden viele Regen- und Urwälder abgeholzt. Den dort lebenden Menschen wird damit die ihre Lebensgrundlage genommen. Um daraus Aluminium zu gewinnen muss man es in Natronlauge kochen. Dabei entsteht Aluminiumoxid und eine Riesensmenge an chemischem Abfall, der für nichts mehr genutzt werden kann. Das ist teurer Sondermüll, der in Deutschland in speziellen Deponien unschädlich gemacht wird, in Brasilien aber häufig einfach in den Fluss gekippt wird. · Zur Weiterverarbeitung des Aluminiumoxids benötigt man nun eine enorme Energie. 25 mal mehr, als zur Glasherstellung. In Deutschland lohnt sich die Aluminiumproduktion nicht mehr, da der Strom so teuer ist. Am Amazonas, einem Gebiet reich an Aluminiumvorkommen, staut man einfach den Fluss auf und gewinnt so mit Wasserkraft genügend Energie, um das Aluminium zu gewinnen. Die Stauungen sind aber nicht mit den Bewohnern abgesprochen. · Viele tausende Menschen verlieren so ihre Heimat. Teile der indigenen Bevölkerung sind völlig überrascht und ertrinken. Zuletzt werden kaum 50% des Altaluminium wiederverwertet, was fast zu 100% auf den 	<p>Alufolie</p>

	<p>Verpackungsanteil geht. Wie will man alte Dönerfolie auch recyceln? Gerade für diesen Teil gibt es aber fast immer günstige alternativen. Joghurt im Pfandglas ohne Abziehdeckel. Keine Ein-Weg-Grill-Schalen nutzen, sondern abwaschbares Material. Überlegen, ob man das Fast-Food-Essen wirklich mit nach Hause nehmen muss.</p> <p>Frage: Ist es sinnvoll für die Umwelt Alufolie zu sparen?</p> <p>Fazit: Alufolie sparen heißt globale Nachfrage reduzieren und damit schützt ihr die Umwelt weltweit.</p>	
	<p>C: Co2-Test Online (online durchführen) (15 Min)</p> <p>Um sich zu verdeutlichen, was man an Co2 verbraucht, kann man einfach eine Co2 Verbrauchstest durchführen. Der addiert die täglichen Routinen mit Fahrtwegen und Essgewohnheiten und anderen Dingen, die Du vielleicht nicht einmal bedacht hättest. Für manchen kommt dabei eine Überraschung heraus. Der Test kann in der Jugendstunde über einen Beamer o. Ä. in 10 Minuten durchgeführt werden. Es gibt viele Anbieter dafür – ein guter ist von „Brot für die Welt“. https://www.fussabdruck.de/</p> <p>Im Anschluss an den Test soll im Plenum darüber diskutiert werden, wie man weniger Co2 verbrauchen kann.</p>	<p>Internetzugang/ Smartphone Beamer/Laptop</p>
<p>Vertiefung (10 Min)</p>	<p>Baumpflanzaktion vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> · L versammelt nun alle TN wieder im Kreis und stellt die Frage: „Was tust Du schon, um die Schöpfung zu schützen?“ (Antworten sammeln) Auch Antworten wie: „Ich tue nichts, weil die Schöpfung/Umwelt nicht in Gefahr ist“ können genannt werden. Natürlich kommen die Fragen auch nach: „Was kann der Einzelne schon ausrichten?“ Darauf kann der L mit einem Wort aus dem Korintherbrief antworten: „Das Törichte in der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache in der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen.“ (1. Kor 1,27) Das kleinste ist in den Augen Gottes wichtig.“ · Dazu wollen wir euch einen Anstoß geben. L spielt den Film ab. (Min 1:52) · L stellt die Aktion vor: <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt jedes Jahr von der Jugend des Bistums ein Jugendopfer. Dafür werden auf Verschiedenen Veranstaltung Spenden eingesammelt – z.B. bei der Jugendwallfahrt. Dieses Jahr wollen wir damit Baumpflanzungen unterstützen. Warum? - Es gibt viele Herausforderungen für das gemeinsame Haus, in dem wir wohnen. Durch die wachsende Weltbevölkerung und die steigende Industrialisierung greifen immer mehr Menschen auf immer weniger Rohstoffe zurück. Der Papst erklärt in seinem Schreiben, dass Krieg und Vertreibung in Zukunft immer mehr mit dem Umweltschutz in Verbindung stehen werden. 	<p>Video „Der Vorstand mag Dich anstoßen“ Beamer/Laptop</p>

- Deswegen möchten wir uns als BDKJ-DV Görlitz mit unserem Jugendopfer 2017 für das gemeinsame Haus einsetzen. Mit unterschiedlichen Baumpflanzaktionen im Bistum Görlitz wollen wir nach draußen gehen und symbolisch einen Anfang machen. Unser „draußen“ beginnt für uns dabei vor der eigenen Haustür.

Für wissbegierige TN, die mehr Informationen haben wollen:

L: Du fragst Dich: “Was soll ein Baum da schon bringen?“ Es bringt:

Co2 Speicher: Nichts bindet einfacher Co2 als ein Baum. Ca. 10 Kg pro Jahr. Eichen werden leicht 150 Jahre alt und binden so 1,5 Tonnen Co2 pro Baum.

Wasserspeicher und Klima Regulator: Ein durchschnittlicher Baum kann pro Tag fast 400 Liter Wasser aufnehmen. Das kann er langsam wieder an die Luft abgeben, über seine Blätter. Damit trägt er zur Wolkenbildung bei und schützt vor zu starken Niederschlägen und Bodenerosion.

Luftfilter: Ein Baum nimmt 5 Kg Feinstaub pro Jahr auf und produziert im gleichen Zeitraum 130 Kg Sauerstoff für unsere Atemluft.

Sollten das für Dich keine guten Argumente sein, dann multiplizier die Werte halt mit den Pflanzaktionen, die wir durchführen werden. Der BDKJ verdoppelt das finanzielle Spendenvolumen des Jugendopfers 2017. Mit diesem Budget hoffen wir mehrere Baumpflanzungen umsetzen können.

- Ein Pflanzreis für eine Eiche kostet schon ein bisschen Geld. Und es muss auch nicht zwingend ein Baum gepflanzt werden. Vielleicht habt ihr schon einen guten Platz im Sinn, wo ihr als Jugend gerne etwas anderes pflanzen möchtet. Denk doch mal an eure Stadt, Dorf, eure Gemeinde, den Kindergarten, die Schule oder einfach Freiflächen vor Ort. Und schickt uns eure Ideen bis zum 28.2.2018 an bdkj.juse.post@bistum-goerlitz.de. Weitere Informationen können auch unter Tel: 0355/431000 eingeholt werden. Tobias Banzkiewicz und das Team der Jugendseelsorge geben euch gern Auskunft.
- Am Schluss lädt der L ein, konkrete Ideen zu überlegen. Diese Ideen sollten aufgeschrieben und präsentiert werden. Die Gruppe sollte nicht auseinander gehen, ohne einen konkreten Termin auszumachen, wann über ein mögliches Projekt entschieden wird und einen Verantwortlichen benennen, der sich um das Projekt kümmert (bspw. einen Gruppenleiter)

Abschluss/Gebet (3 Min)	L druckt das Segensgebet vorher aus und zerschneidet die einzelnen durchnummerierten Abschnitte. Diese können dann je nach Gruppengröße an die TN verteilt werden. Die TN lesen nacheinander den an sie verteilten Teil des Segensgebetes vor. Den letzten Abschnitt liest L selbst.	Text in der Anlage als PDF

Alle Materialien, die für die Durchführung der Jugendstunde benötigt werden, können unter www.junges-bistum-goerlitz.de heruntergeladen werden.